

Mitglieder / Dozenten

- Berger-Oser Regula** Dipl. Psych., Lehranalytikerin IPPF,
Baselstrasse 61, 4125 Riehen, Tel. 061`6413616,
regula.oser@gmail.com
- Besch-Cornelius Julia** Lic. phil., Lehranalytikerin DPG, Vorstand,
Römergasse 28, 4058 Basel, Tel. 061`6916677, j.besch@vtxmail.ch
- Boothe Brigitte** Dipl. Psych. Prof. Dr. Phil., Psychoanalytikerin,
Rämistrasse 5, 8001 Zürich, Tel. 044`6357320, brigitte.boothe@bluewin.ch
- Csontos István** Dr. med., Lehranalytiker IPA und DPG, Leiter des Instituts,
Ordentliches Mitglied der SGPSa
Innere Margarethenstrasse 15, 4051 Basel, Tel. 061`2610980, i.csontos@hin.ch
- Lorenz Herbert** Dipl. Psych., Lehranalytiker DPG, Vorstand,
Carl-Maria-von-Weber-Str.1, 79540 Lörrach, Tel. 0049`7621`2165, herbertlorenz@gmx.de
- Mahrer Regine** Dr. med., Lehranalytikerin DPG, Vorstand
Holbeinstrasse 92, 4051 Basel, Tel. 061`2811530, r.mahrer@gmx.ch
- Personnier Gérald** lic. psych., MAS., analytischer Psychotherapeut (EFPP),
Therwilerstr.3, 4054 Basel, Tel. 061`2287092, gerald.personnier@bluewin.ch
- Rauchfleisch Udo** Dipl. Psych. Prof. Dr. phil., Psychoanalytiker DPG,
Hauptstrasse 49, 4102 Binningen, Tel. 061`4231800, udo.rauchfleisch@unibas.ch
- Toepfer Susanne** Lic. phil., Lehranalytikerin DPG
Hutgasse 4, 4001 Basel, Tel. 061` 3630706, susanne.toepfer@psychologie.ch
- Weber Matthias** Dr. med., Psychoanalytiker DPG,
Therwilerstrasse 3, 4054 Basel, Tel. 061`2731409, m.weber.bs@sunrise.ch
- Zell Roth Petra** Dr. phil. Dipl. Kffr. Univ.,
Therwilerstr. 3, 4054 Basel, Tel. 079`2166689, petra.zell@upkbs.ch

Gebühren: Einzelveranstaltungen: Fr. 25.- oder ganzes Jahresprogramm Fr. 120.-

Wir bitten, für die Seminargebühren jeweils Einzahlungsscheine mitzunehmen. Eine Teilnahmebestätigung wird bei Bedarf vom Dozenten / von der Dozentin ausgehändigt.

Psychoanalytisches Institut

Basel

Therwilerstrasse 3, 4054 Basel

Weiterbildungs-
programm

2018/2019

www.psychoanalytisches-institut-basel.ch

Das Angebot des Psychoanalytischen Instituts Basel

INTERESSENTEN

Unsere Angebote richten sich an

- AusbildungskandidatInnen des Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie Freiburg ([IPPF](#)) sowie äquivalenter Ausbildungen;
- AbsolventInnen und KandidatInnen der Ausbildung am Ausbildungszentrum für Psychoanalytische Psychotherapie ([AZPP](#)) mit Interesse an vertiefter Auseinandersetzung mit / Weiterbildung in Psychoanalyse;
- PsychotherapeutInnen mit Interesse an psychoanalytischer Arbeitsweise

ANGEBOTE

1. Psychoanalytische Weiterbildung am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Freiburg ([IPPF](#))

Die drei Säulen der *Psychoanalytischen Weiterbildung* sind Lehranalyse, Erwerb theoretischer Kenntnisse und Ausübung der Psychoanalyse unter Supervision.

Die Befähigung zur Ausübung der *Psychoanalyse* und der *Psychoanalytischen Psychotherapie* wird in einem Prozess erworben, in dem theoretisches Lernen, praktische Tätigkeit und persönliche Entwicklung eng miteinander verwoben sind.

Die *Psychoanalytische Weiterbildung* ist ein umfangreicher Lern- und tiefgehender Entwicklungsprozess, in dem sich die Kandidatinnen und Kandidaten auch mit der eigenen unbewussten Dynamik intensiv auseinandersetzen. Ziel der Weiterbildung ist der Erwerb psychoanalytischer Kompetenz und einer psychoanalytischen Haltung.

Die Berechtigung zur Ausübung von Psychotherapie ist sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland gesetzlich geregelt. Sie kann sowohl von Ärztinnen und Ärzten als auch von Psychologinnen und Psychologen erworben werden. Dementsprechend steht die *Psychoanalytische Weiterbildung* Angehörigen dieser beiden Berufsgruppen offen.

Die formalen Ausbildungskriterien für die *Psychoanalytische Weiterbildung* sind der Homepage des [IPPF](#) zu finden.

Interessenten können sich bei einem oder einer der Dozentinnen und Dozenten des Instituts bzw. bei I. Csontos, Leiter des Aus- und Weiterbildungsausschusses Erwachsenenanalyse des IPPF (i.csontos@hin.ch) informieren.

2. Veranstaltungen/ Vorträge/ Offene Seminare/ Supervisionen

- *Offene Seminare* und *Vorträge* bieten Interessierten, die nicht in psychoanalytischer Weiterbildung stehen, die Gelegenheit, sich mit psychoanalytischen Themen auseinander zu setzen
- Mitglieder des *Psychoanalytischen Instituts Basel* engagieren sich als Dozentinnen und Dozenten u. a. am [IPPF](#), am *Ausbildungszentrum für Psychoanalytische Psychotherapie* ([AZPP](#)) in Basel und am Psychoanalytischen Seminar Basel ([PSB](#)) der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse ([SGPsa](#)). Das AZPP bietet eine Weiterbildung gemäss der Ausbildungsrichtlinien sowohl der *FMH* (siehe [Basler Regionalnetz für Psychiatrieweiterbildung](#)) als auch der *European Federation for Psychoanalytic Psychotherapy in the Public Sector* ([EFPP](#)) an.
- Mitglieder und DozentInnen des *Psychoanalytischen Instituts Basel* engagieren sich unter anderem auch als Einzel-, Fall- und Teamsupervisorinnen und –supervisoren an verschiedenen Institutionen.
- Es gibt die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Supervisionsgruppe für Psychoanalytische Psychotherapien und Psychoanalysen (im Bereich Kinder, Jugendliche und Erwachsene) sowie einer Diagnostikgruppe (Anfragen an die [Kontaktpersonen](#) des Psychoanalytischen Instituts Basel).

Seminare

Die Seminare finden, wenn nicht anders angegeben, im **Psychoanalytischen Institut Basel** an der **Therwilerstrasse 3**, 4054 Basel, von **20.00 bis 21.30** Uhr statt.

WeiterbildungsteilnehmerInnen des Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie Freiburg i.Br. ([IPPF](#)) stehen die Seminare in Basel offen; ebenso den TeilnehmerInnen und AbsolventInnen des Aufbaukurses des Ausbildungszentrums für Psychoanalytische Psychotherapie ([AZPP](#)).

An psychoanalytischer Weiter- und Fortbildung Interessierte sind in den Seminaren willkommen. Vorbehalten ist die für Kasuistische Seminare geltende Regelung (s. u.).

Kasuistische Seminare sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Diese stehen PsychotherapeutInnen bzw. PsychoanalytikerInnen mit laufenden Behandlungen offen. Vor Ihrer ersten Teilnahme an einem solchen Seminar erkundigen Sie sich bitte beim zuständigen Dozenten, ob Sie die Kriterien für die Teilnahme erfüllen.

Die Seminare des Psychoanalytischen Instituts Basel werden **von der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie ([SGPP](#)) und der Schweizerischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ([SGKJPP](#))** als Fortbildungsveranstaltungen (mit Credits) anerkannt.

Auskunft erteilen:

[I. Csontos](#), Leiter des Instituts
[J. Besch](#), [H. Lorenz](#), [P. Zell Roth](#)

Literatur-Seminare

25.10.18
31.01.19

Das Feldkonzept der „italienischen psychoanalytischen Schule“
H.Lorenz

In der technisch-kasuistischen Arbeit liegt der Schwerpunkt in aller Regel auf dem Übertragungs-/Gegenübertragungsgeschehen. Auch die Herausarbeitung von Deutungen kann man vor diesem Hintergrund sehen. Das Feldkonzept hilft uns, Deutungen unter sehr verschiedenen Aspekten zu entwickeln – offen, gesättigt/ungesättigt, bildhaft oder narrativ.

Literatur:

Kamm, H. (2018): Wo endet das Meer? Gedanken zur Feldkonzeption. Forum Psychoanal 34, Heft 1, 53-70
Will, H. (2018): Wie ungesättigte Deutungen entstehen. Psyche – Z Psychoanal 72, 374-395

22.11.18
29.11.18

Konfrontation, Klarifikation, Deutung: Die Interventionen
R.Mahrer

Der psychoanalytisch-psychotherapeutische Prozess lässt sich vor allem anhand der Übertragung und der Gegenübertragung beobachten und beschreiben. Mit Freud geht es um Erinnerung, Wiederholung und das Durcharbeiten. Aufgrund unserer therapeutischen Aufgaben des Beobachtens und des Konzeptualisierens wollen wir darauf aufbauend verschiedene Möglichkeiten der Interventionstechniken kennen lernen. Zum Einlesen sei untenstehende Literaturangabe empfohlen. Die Texte, die wir besprechen werden, werde ich zeitnah zum Seminar versenden.

Literatur:

Mertens W. Deutung und Rekonstruktion. In: Einführung in die psychoanalytische Therapie, Band 2, Kohlhammer, Stuttgart 2004

21.02.19
28.02.19

Embodiment-Konzept
J. Besch

Als Fortsetzung des Seminars über „Repräsentation, therapeutisches Handeln und die Bildung der Psyche“ werden wir uns anhand des Embodiment-Konzepts mit neueren Psychoanalytischen Einsichten über das Verständnis von Kognition und Affekt, von Problemlösen, Erinnern und Handeln befassen. Das Embodiment -Konzept wirft u.a. auch einen neuen Blick auf die frühen Entwicklungsprozesse. Fallvignetten der Seminar TeilnehmerInnen sind willkommen.

Genauere Literaturangaben werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht.

Literatureseminare

28.03.19
04.04.19
16.05.19
27.06.19

Grundlagen der Technik
I. Csontos

In einer auf mehrere Studienjahre verteilten Seminarreihe sollen wesentliche Aspekte psychoanalytischer Behandlungstechnik behandelt werden. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Seminare von R. Mahrer verwiesen.

Literatur:

Freud S. (1912): Ratschläge für den Arzt bei der psychoanalytischen Behandlung (28.03.19)
Freud S. (1913): Zur Einleitung der Behandlung (28.03.19)
Freud S. (1912): Zur Dynamik der Übertragung (04.04.19)
Freud S. (1914): Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten (04.04.19)
Freud S. (1915): Bemerkungen über die Übertragungsliebe (16.05.19))

Praxisseminare

20.09.18
08.11.18
06.12.18
10.01.19
07.02.19
21.03.19
11.04.19
09.05.19
06.06.19

Laufende Arbeitsgruppe für Projektive Verfahren
S.Toepfer

Diese Gruppe wird während des Studienjahrs einmal pro Monat durchgeführt. Teilnehmen können Interessentinnen, Anfängerinnen und Fortgeschrittene, allerdings mit Behandlungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen aus ihrer täglichen Arbeit, aus Abklärungen und laufenden Behandlungen Protokolle der Projektiven Verfahren vor, die dann in der Gruppe besprochen werden. Bei Interesse bitte bei der Referentin (susanne.toepfer@psychologie.ch) melden. Neuanmeldungen sind erwünscht.

Diagnostisch-Kasuistische Seminare

Erstuntersuchung

14.02.19

Ref: S.Thrul, Doz: H.Lorenz

Kasuistik

24.01.19
13.06.19

Ref: M. Mittrach, Doz: J. Besch, S. Toepfer
Ref: S. Mangold, Doz: R.Mahrer, S. Toepfer

Weitere Veranstaltungen

Fortbildungsveranstaltung Ausbildungszentrum für Psychoanalytische Psychotherapie, Psychoanalytisches Institut Basel, Psychoanalytisches Seminar Basel: Neid Zwischen Sehnsucht und Zerstörung

Ort: Seminarraum an der Therwilerstrasse 3, 4054 Basel

Freitag, 14. September 2018 : 20.00 – 21.30h

Vortrag von Eckehard Pioch, Berlin
mit anschliessender Diskussion

Samstag, 15. September 2018: 10.00 – 12.00h

Kasuistik von Eckehard Pioch, Berlin, zum Thema Neid
Co-Referat Julia Besch
Anschliessend Diskussion

Literaturhinweis:Ingo Focke, Eckehard Pioch, Sylvia Schulze (Hrsg.)

Neid: Zwischen Sehnsucht und Zerstörung

Klett-Cotta, 2017

Das Buch kann am Freitagabend am Büchertisch der Bachletten
Buchhandlung erworben werden.

Die Teilnahme an der Fortbildung ist als SGPP-Fortbildung mit max. 4
Credit points anerkannt. Bestätigungen für die Teilnahme am Vortrag
und an der Kasuistik werden vor Ort ausgegeben.

23.05.19 20.00 Jahresabschlussbesprechung
20.45 Mitgliederversammlung